

Karrierecoaching in Krisenzeiten

Investition in die Zukunft

Krisen mahnen zur Veränderung. Bei der beruflichen Neuausrichtung gibt das Karrierecoaching eine wertvolle Hilfestellung. Es schärft den Sinn für die eigenen Stärken und Interessen und legt den Grundstein für ein erfüllteres Arbeitsleben.

Von Hans-Peter Bayerl

Sommer am französischen Atlantik: Die Sonne scheint, vor dem Ferienhaus grasen weiße Kühe. Hier und da galoppieren Wildpferde. Karin Peer liebt es, die warme Jahreszeit mit ihrem zehnjährigen Sohn und ihren Golden Retrievern in der Bretagne zu verbringen. Ein Kontrastprogramm zum Alltag in Wien. Ein Leben (fast) ohne Internet und Handy. Mal gibt es Empfang, mal nicht. Am „Ende der Welt“ tankt die selbstständige Versicherungsmaklerin neue Kraft und Energie. Nach ihrem Urlaub wird Karin Peer den Aufbaukurs des Diplomlehrgangs für „Systemische Beratung und Coaching“ besuchen und damit ihre zweite Berufslaufbahn als Unternehmensberaterin beginnen. Karin Peer möchte sich weiterentwickeln, in ihren Augen vereinigt sie mit der beruflichen Umorientierung gleich zwei Ideale: eine erfolgreiche Selbstständigkeit und eine zweite Ausbildung, die nicht nur ihre Karriere, sondern auch sie selbst beflügelt.

Lernen gegen die Krise

Die Wirtschaftskrise hat längst den Arbeitsmarkt erreicht. Immer mehr Arbeitnehmer sind von Kurzarbeit oder gar Arbeitslosigkeit betroffen. Doch ist das überhaupt ein geeigneter Zeitpunkt, um sich beruflich zu verändern? „Mitten in der Krise eine neue Karriere zu starten, ist nichts Ungewöhnliches“, weiß Christine Amon, Karrierecoach und Geschäftsführerin des Beratungs- und Ausbildungsunternehmens „the green field“, die auch Peer betreut. „Wirtschaftlich unsichere

Zeiten führen typischerweise zu Veränderungen und Umbrüchen. Eine Krise, sei sie persönlich oder von außen initiiert, ist oftmals Anlass dafür, das Arbeitsumfeld und das persönliche Wirken zu hinterfragen.“ Als Mentorin berät Amon ihre „Coachees“ in vielerlei Hinsicht, diese kommen meist mit ganz akuten Herausforderungen zu ihr. Sie reichen von Unsicherheiten im Job, Entwicklung von Führungskompetenzen bis hin zur Reflexion bei Mobbing-Verdacht. Die Krise rückt manches in den Fokus, was jahrelang unter der Oberfläche schwelte.

Kurzarbeit: Zeit für Bildung

Weiterbildungen kosten Zeit und Geld. Gerade deswegen entpuppt sich die Krise für viele als Chance. Das hat auch die Politik erkannt. Die deutsche Bundesagentur für Arbeit fördert seit einiger Zeit berufs begleitende Weiterbildungsseminare in Unternehmen mit Kurzarbeit. Als Akteure treten Hochschulen auf, wie zum Beispiel die Westfälische Technische Hochschule Aachen, die unter anderem einen zertifizierten Kurzlehrgang in Prozessmanagement anbietet. Österreich plant ebenfalls eine Kombination aus Kurzarbeit und Weiterbildung. Bis dato gibt es auch die sogenannte Bildungskarenz, mit der der Arbeitsmarktservice (AMS) eine drei- bis zwölfmonatige Auszeit vom Beruf fördert. Das Weiterbildungsgeld der „Bildungskarenz plus“ finanziert sogar die Lebenshaltungskosten in Höhe des fiktiven Arbeitslosengeldes. >>



Foto: The green field

Christine Amon

Christine Amon ist systemische Organisationsberaterin, Trainerin, Mediatorin und Coach sowie Mitgründerin und Geschäftsführerin des Beratungsunternehmens „the green field“. Als akademisch geprüfte PR-Beraterin und Werbekauffrau war sie jahrelang im Bereich Öffentlichkeitsarbeit/ Marktkommunikation im In- und Ausland tätig. Wesentliche Erfahrungswerte hat sie bei der Leitung internationaler Kommunikations- und Change-Prozesse sowie beim Aufbau und der Führung eines Consulting-Unternehmens erworben. Ihr Beratungsschwerpunkt liegt darin, Entwicklungsprozesse von Personen, Teams und Organisationen zu begleiten.

Karrierecoaching an der Donau-Universität Krems

Eine gezielte postgraduale Weiterbildung setzt eine intensive Beschäftigung mit den eigenen Wünschen und Bedürfnissen, aber auch den tatsächlichen Möglichkeiten im Berufsalltag voraus. Das CareerCenter der Donau-Universität Krems bietet hilfreiche Unterstützung bei Fragen rund um die Themen Berufsplanung, Veränderungsprozesse und Orientierung in der persönlichen Weiterentwicklung. Ziel der Beratung ist es, Wandel und Veränderung durch Kenntnis der eigenen Fähigkeiten besser managen zu können und das persönliche Karrieremanagement optimal zu fördern. Bestandteil der Karriereplanung ist die professionelle Potenzialeinschätzung, ausgehend von einer fundierten Standortbestimmung.

www.donau-uni.ac.at/careercenter

Weniger Beruf, mehr Berufung

Die Ausbildung von Karin Peer ist berufsbegeleitend, die Finanzierung bestreitet sie aus Rücklagen ihrer Tätigkeit als Versicherungsmaklerin. Die Sicherheit, dass sie die richtige Entscheidung getroffen hat, schöpft sie aus der Überzeugung, mit ihrer neuen Tätigkeit etwas „sehr Wirkungsvolles und Hilfreiches“ vermitteln zu können. Schon während ihrer Arbeit als Versicherungsmaklerin war der Berufsaspekt zunehmend in den Vordergrund gerückt. Nach ihrer Entscheidung zur Umorientierung nimmt sich Karin Peer mehrere Monate Zeit, um die richtige Ausbildungsstätte zu suchen. Sie besucht vier Institutionen, informiert sich genau, ehe sie sich für „the green field“ entscheidet. Laut Christine Amon werden einige Aspekte der Entscheidungsphase gerne unterschätzt: „Zeitliche und finanzielle Aufwendungen sollten möglichst auch als Investition in die eigene Persönlichkeitsentwicklung begriffen und genutzt werden. Das Lernen der Inhalte soll Spaß machen, aber auch die Methodik sollte idealerweise zur persönlichen Veranlagung sowie zur aktuellen Lebensphase passen. Meistens können jüngere Menschen besser pauken, während lebenserfahrenere eher vom gemeinsamen Austausch profitieren.“

Bessere Jobaussichten

Die persönliche Affinität als Antrieb darf nach Ansicht Amons allerdings nicht darüber hinwegtäuschen, dass es letztendlich um die Verbesserung der eigenen Jobsituation geht. Ob die Zusatzqualifikation tatsächlich ein Plus für den Lebenslauf darstellt, hängt auch von den vermittelten Soft Skills ab. Persönliches Auftreten, Teamfähigkeit und Führungsqualitäten bewerten die Unternehmen nach den Erfahrungen der Karriereberaterin inzwischen nahezu ebenso stark wie das fachliche Know-how. Weiterbildungen sollten deshalb auch die Möglichkeit bieten, das persönliche Kompetenzportfolio punkto Soft Skills zu erweitern. Ein weiteres Auswahlkriterium für die individuell richtige Weiterbildung stellen Zertifikate dar – als Nachweis für aktuelle oder künftige Arbeitsbeziehungsweise Auftraggeber oder als nötige Voraussetzung für eine Förderung.

Eigeninitiative gefragt

Weil es die vornehmliche Aufgabe eines Karrierecoachs ist, dem Coachee dabei zu helfen, seine individuelle Weiterbildungslösung zu finden, hält sich Amon mit generellen Ratschlägen eher zurück. Ein paar allgemeingültige Hinweise gibt sie aber dennoch: „Gerade in Krisenzeiten schauen die Firmen genau darauf, in was sie ihr Geld investieren. Angestellte, die sich innerhalb des eigenen Unternehmens weiterentwickeln wollen, sollten sich deshalb genau positionieren und herausstellen, wie der Arbeitgeber davon profitiert. Mit Eigeninitiative und nachgewiesenem Verständnis um die betriebswirtschaftliche Zukunft steigen auch die Chancen, in ein Leadership-Programm zu rutschen oder eine interne Förderung zu erhalten.“ Auch gibt es laut Amon vermehrt Kooperationen zwischen Unternehmen und privaten Bildungsanbietern, die Weiterbildungswillige finanziell unterstützen.

Vielerorts gut beraten

Eine gute Anlaufstelle zur Einschätzung einer postgradualen Weiterbildungsperspektive stellen die Karriereberatungsstellen der Hochschulen dar. Wer den Schritt in die Selbstständigkeit ins Auge fasst, dem steht die Gründungsberatung des AMS offen. Diesen Schritt hat Peer schon gemacht. Als Versicherungsmaklerin hat sie bereits ein Unternehmen mit entsprechendem Kontaktnetz aufgebaut. „Der Erfolg meiner neuen Tätigkeit steht und fällt mit dem Bekanntheitsgrad und der Fähigkeit, mich gut zu positionieren und in dem, was ich tue, zu überzeugen“, so Peer. Über ihre neue berufliche Zukunft macht sie sich auch in Krisenzeiten keine Sorgen. „Coaching passt genau in die Zeit reduzierter finanzieller Mittel.“ ■

LITERATUR UND LINKS

Martin Wehrle: Lexikon der Karriere-Irrtümer: Worauf es im Job wirklich ankommt, 2009
Informationsportal zur Weiterbildungsförderung – www.kursfoerderung.at
Arbeitsmarktservice Österreich – www.ams.at
the green field – www.green-field.at